

Eingliederung in neue Gesellschaftssysteme

Meine Erfahrungen in Jordanien und Deutschland

VOR ORT

In meinem Mobilitätssemester absolvierte ich zwei unterschiedliche Praktika in Amman, Jordanien und anschließend in meiner Heimatstadt in Deutschland. Dabei fokussierte ich mich auf den Umgang mit Flüchtlingen sowie deren strukturelle Eingliederung in ein neues Gesellschaftssystem.

Von Oktober bis Mitte Dezember lebte ich in Amman, der Hauptstadt Jordaniens, zusammen mit meiner Mitbewohnerin, die mir die arabischen Traditionen nahebrachte.

Dort begann ich mein Praktikum bei einer NGO namens „Collateral Repair Project“. CRP ist ein freier Entfaltungsraum für Kinder und ihre Eltern. Es gibt unterschiedliche Angebote für Familien, Englischunterricht steht dabei an oberster Stelle. Zusammen mit einem Iraki meines Alters unterrichtete ich eine Flüchtlingsklasse in Englisch.

Im Januar 2020 begann ich ein zweiwöchiges Praktikum bei der Stadt Wangen, Abteilung für zugehöriger Sozialdienst. Dabei begleitete ich eine Mitarbeiterin des Sozialdienstes in ihrem Arbeitsalltag. Unsere Gespräche drehten sich viel um Integration, „Was kann ich integrieren? Was gehört zur Eigenart eines Menschen? Oder auch anders gedacht, was verhindert Integration?“. Während des Praktikums übernahm ich hauptsächlich die Rolle des Beobachters.

Sina Heer

sina-marie.heer@student.uni-tuebingen.de

Eberhard Karls Universität

Kolloquium 2020

THEMATIK

Obwohl Jordanien eines der Länder ist, das die meisten Flüchtlinge aufgenommen hat, habe ich einen starken sozialen Zusammenhalt im Land wahrgenommen. Ich stellte mir die Frage, an was das liegt und bekam oft die Antwort zu hören: „Wir sind Brüder und Schwestern. Wir wissen, wie das Leben hier funktioniert.“

Daraufhin begann ich mich immer mehr mit der Bedeutung von Kultur- und Wertstrukturen einer Gesellschaft zu beschäftigen. Kulturelle Strukturen und Werte beeinflussen unser Denken und Handeln. Werden Strukturen und Werte von den Mitgliedern eines Gesellschaftssystems geteilt, schafft dies eine Basis des gegenseitigen Verstehens. Versteht man die kulturellen Strukturen und Werte eines Menschen, fällt es leichter, sich auf seine/ihre Denkweise einzulassen.

Durch Anwendung der Methodik des Strukturalismus (vgl. Lévi-Strauss) habe ich in meiner Hausarbeit versucht, ansatzweise die kulturelle Struktur in Jordanien darzulegen. Dabei zerlegte ich die Kulturstruktur in kleinste Teile und stellte Beziehungen zwischen diesen Teilen her.



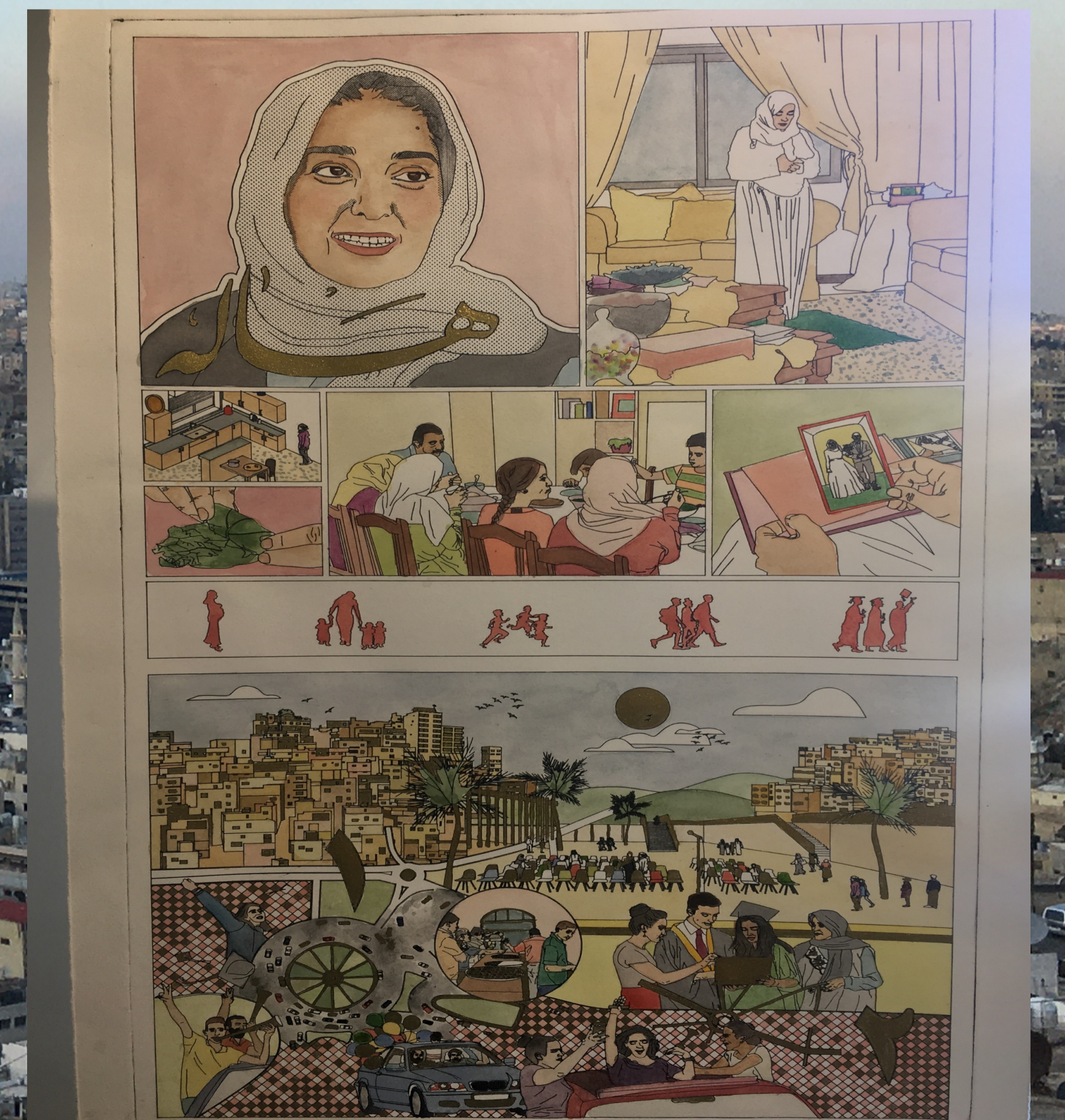
GRP-Kunstraum

REFLEKTION

Aufgrund beider Praktika beschäftigte ich mich immer mehr mit der Eingliederung eines Menschen in neue Gesellschaftssysteme sowie der Bedeutung von Strukturen und Werten für ein Individuum.

Einige Ethnologen haben sich bereits mit der Thematik von Struktur, Kulturkapital und dem Habitus auseinandergesetzt. Durch meine Erfahrungen und mein mir bereits angeeignetes Wissen habe ich großes Interesse in diesem Bereich entwickelt. Dabei muss ich mich mit weiterer Literatur beschäftigen.

In meiner Bachelorarbeit möchte ich diese Thematik weiter vertiefen.



Plakat einer arabischen Studentin im Rahmen der design week 2019 in Amman, die für lokales Design und Kultur steht